



FAVORITEN

TEXTANSICHT



DRUCKEN

SCHLIESSEN



Borghorst

# „Klimaschutz muss man erklären“

Pia Niehues übernimmt diesen Job in Steinfurt für drei Jahre

Steinfurt. Sie ist 28 Jahre jung, macht sich für ihr neues Aufgabengebiet aber keine Illusionen: „Klimaschutz muss man erklären.“ Und dazu hat Pia Niehues jetzt drei Jahre Zeit. So lange wird ihre Vollzeitstelle bei der Stadt als neue Klimaschutzbeauftragte vom Bundesumweltministerium mit 160 000 Euro zu 85 Prozent bezuschusst. Und ihr Vorgesetzter, Technischer Beigeordneter Reinhard Niewerth, hofft, dass die gebürtige Rheinenserin nach Ablauf der drei Jahre bei der Stadt bleiben kann. „Damit die ganze Arbeit nicht verpufft.“

Vernetzen, beraten, sensibilisieren, koordinieren – was sich im Augenblick als Betätigungsfelder noch abstrakt anhört, soll sich in allernächster Zukunft schon mit handfesten Projekten konkretisieren. Der „Tag der Sonne“ am 16. Juni ist da noch die kleinere Variante: Von 14 bis 17 Uhr gibt es im „KISS“, dem Beratungsbüro der Stadtwerke in Burgsteinfurt, Informationen zur Solarenergie, inklusive Vortrag eines Experten des Kreises Steinfurt.

Die schon jetzt fest projektierte Betreuung von zwei Steinfurter Quartieren, die zu Vorzeige-Wohngebieten in Sachen Energieeinspa-



Freuen sich über ihre neue Mitstreiterin in Sachen Klimaschutz, Pia Niehues: Stadtwerke-Geschäftsführer Rolf Echelmeyer und Technischer Beigeordneter Reinhard Niewerth (r.). Foto: Axel Roll

rung umgebaut werden sollen, ist schon deutlich arbeitsintensiver. Welche beiden Areale das sein werden? Technischer Beigeordneter Reinhard Niewerth und Stadtwerke-Geschäftsführer Rolf Echelmeyer hüllen sich in Schweigen. Noch. Erst sollen die Bewohner informiert werden.

Pia Niehues wird mit dem Stadtwerke-Chef eng zusammenarbeiten. Ihr Büro wird beim örtlichen Energieversorger eingerichtet. Offiziell wird sie für die neugegründete Stein GmbH tätig wer-

den, die sich als ehemaliger Bäderbetrieb jetzt um Energiesparthemen kümmert.

Grundlage für die Arbeit von Pia Niehues wird das vorliegende Klimaschutzkonzept der Stadt sein. „Ich möchte die Bürger mitnehmen“, sieht sich der Master of Science in Nachhaltigkeitswissenschaften in der Rolle einer Moderatorin, die noch viel Überzeugungsarbeit leisten muss.

Das Handwerkszeug dazu hat die Rheinenserin bei einem Studium der Kommunikationswissenschaften

und der Betriebswirtschaftslehre bekommen. Der Master in Nachhaltigkeitswissenschaften schloss sich an. Pia Niehues: „Nachhaltigkeit hatte ich schon immer im Auge.“ Praktische Erfahrungen sammelte sie bei diversen Praktika und Anstellungen. Und dass sich die neue Klimaschutzbeauftragte dann für Steinfurt entschieden hat, obwohl sie eine Stelle am Niederrhein schon sicher in der Tasche hatte, das hat rein persönliche Gründe: „Ich fühle mich hier einfach wohl.“

## Quelle

**Verlag**  
**Publikation**  
**Ausgabe**  
**Datum**  
**Seite**

: Westfälische Nachrichten  
: Borghorst  
: Nr.126  
: Mittwoch, den 03. Juni 2015  
: Nr.15